

Streuobst-Steckbriefe/Länderspezifische Ergänzungen zum Kulturerbe-Antrag



Hochstamm Deutschland e.V. - Vorsitzende: Martina Hörmann – Vereinssitz: Niedenbach 13,
72229 Rohrdorf – Geschäftsstelle c/o neuland+ GmbH & Co KG
Hornungshof 3-4, 74575 Schrozberg – Tel: 07936 / 99 05 20 – Mail: vorsitz@hochstamm-deutschland.de / kontakt@hochstamm-deutschland.de

Hintergrund:

Im Oktober vergangenen Jahres stellte Hochstamm Deutschland e.V. gemeinsam mit 1,3 Millionen Unterstützenden einen Antrag zur Aufnahme des Streuobstanbaus in das Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO. Weitere Informationen sowie den eingereichten Antrag finden Sie auf unserer Homepage: www.hochstamm-deutschland.de

Der offen erarbeitete Antrag hat die erste Hürde in Baden-Württemberg (Vereinssitz) genommen und befindet sich nun auf der bundesweiten Vorschlagsliste. Im Herbst wählt ein Expertenkomitee der UNESCO die Anträge aus, die es in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes schaffen.

Unser Anliegen ist es nun, der UNESCO noch einmal zu verdeutlichen wie abwechslungsreich die Streuobstkultur in Deutschland ist. Deshalb erstellen wir zusätzlich zu dem bereits eingereichten, bundesweiten Antrag länderspezifische Ergänzungen für alle Bundesländer. Die Streuobstkultur ist vielfältig - das wollen wir anhand der regionstypischen Besonderheiten, Bräuche und Erzeugnisse zeigen. Auch „Streuobst-Hotspots“ im ganzen Bundesgebiet arbeiten wir mit Ihrer Hilfe heraus.

Nachfolgend bitten wir Sie, Ihr Wissen und Ihre Erfahrung zum Streuobstanbau in Ihrem Bundesland mit uns zu teilen. Wir erstellen pro Bundesland eine Seite mit den Besonderheiten im Streuobstanbau je Bundesland. Zur Orientierung hilft Ihnen die untenstehende Abfrage.

Abfrage:

Name:

Verein/Organisation:

PLZ/Ort:

Bundesland:

Hinweise zum Datenschutz: Die Daten werden von uns anonym verarbeitet. Ansonsten gilt unsere allgemeine Datenschutzerklärung, die hier abgerufen werden kann:

<https://www.hochstamm-deutschland.de/datenschutzerklaerung>

1) Wo sind die Streuobst-Hotspots in Ihrem Bundesland? Nennen Sie Regionen, Landkreise oder Kommunen, in denen nennenswerte Streuobstbestände vorhanden sind und/oder die Streuobstkultur eine bedeutende Rolle spielt.

2) Geschichte des Streuobstbaus in Ihrem Bundesland:

a) Wann sind erstmalig obstbauliche Aktivitäten zu beobachten?

b) Wer brachte den Obstbau in Ihr Bundesland (Römer, ...)?

c) Wann war die Hochphase des (Streu)Obstbaus in Ihrem Bundesland?

d) Wer entwickelte den Streuobstbau in Ihrem Bundesland maßgeblich weiter (Mönche, Gutsherren, Wissenschaftler, ...)?



3) Wo liegen die Besonderheiten des Streuobstbaus in Ihrem Bundesland?

Beispiele:

- Bestimmte Strukturen oder Formen der Anpflanzungen? (linear, Alleen, klassische Wiesen, Obstgärten in Gutshöfen, ...)
- Vorrangig bestimmte Standorte? (Hanglagen, ertragsschwache und flachgründige Böden, ...)
- Handwerkliche Besonderheiten? (Werkzeuge, Schnitttechniken etc.)

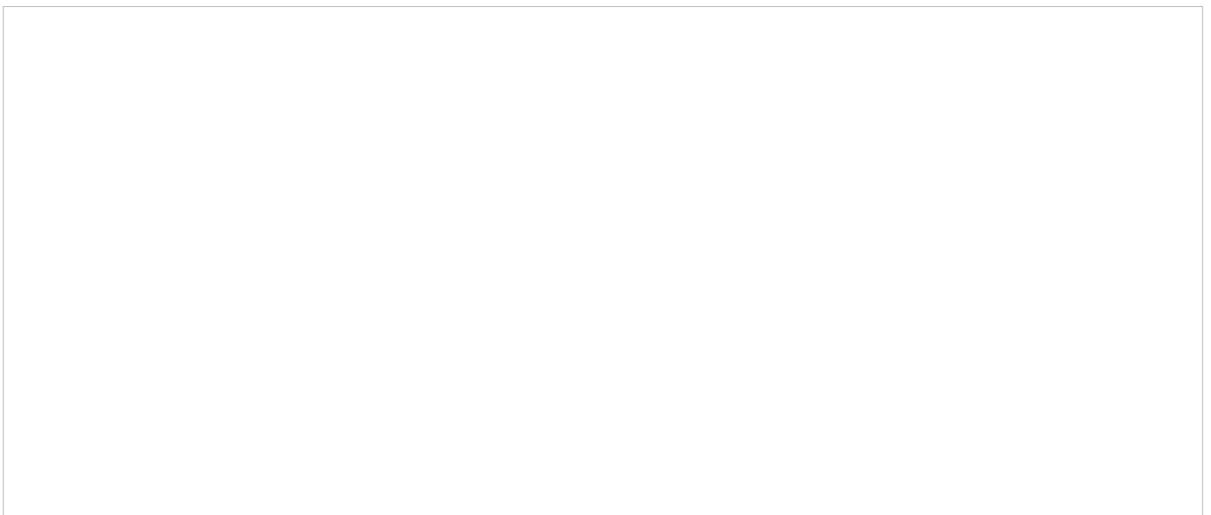


4a) Nennen Sie Gründe für den Rückgang des Streuobstanbaus bzw. der Streuobstkultur in Ihrem Bundesland.

Beispiele: Rodungsprämien, (historische) Gesetze, Politische Faktoren (z.B. Planwirtschaft), Mangelnde Rentabilität/Erträge ggü. Plantagenobst, ...

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for the student to write their answer to question 4a.

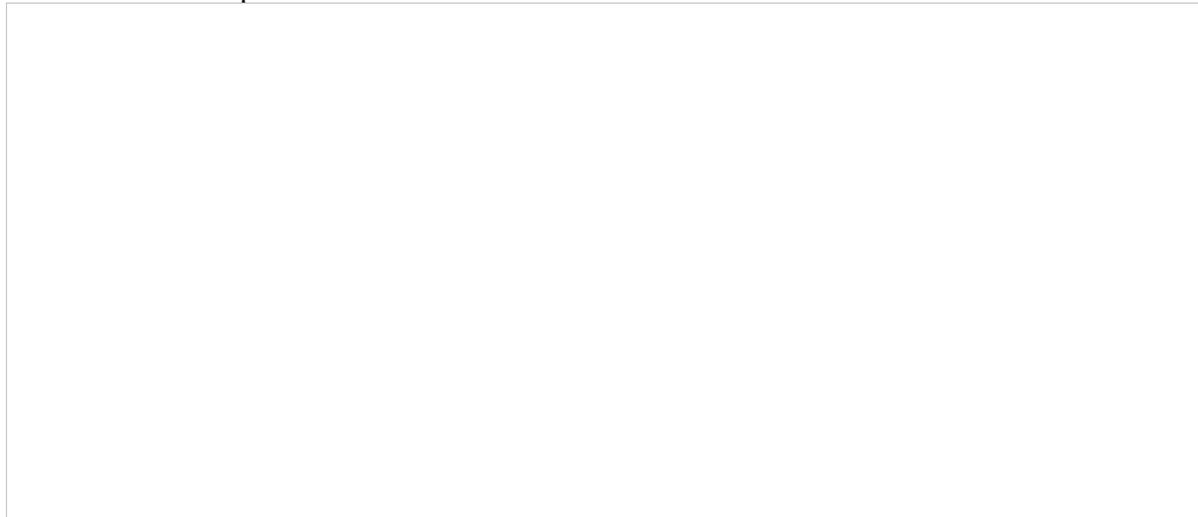
4b) Wann kam es zum Rückgang?

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for the student to write their answer to question 4b.

5) Wie wird der Streuobstbau bzw. auch die Kulturlandschaft von der heimischen Bevölkerung wahrgenommen? Wie wird er präsentiert?

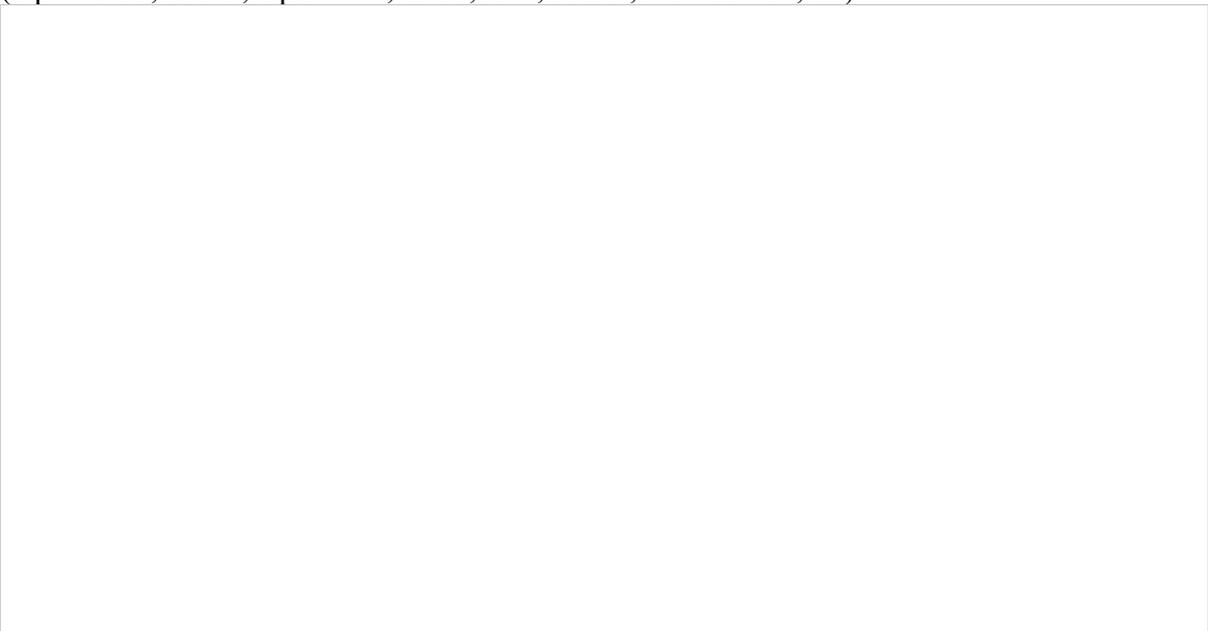
Beispiele:

- Öffentliche Feste und Veranstaltungen
- Bewusstsein für die „Einzigartigkeit“ der Kulturlandschaft (Ökologischer Aspekt, Landschaftsbild etc.)
- Bewusstsein für einzigartigen Geschmack (alte Sorten) und Qualität der Produkte bzw. Bereitschaft Mehrpreis zu zahlen?

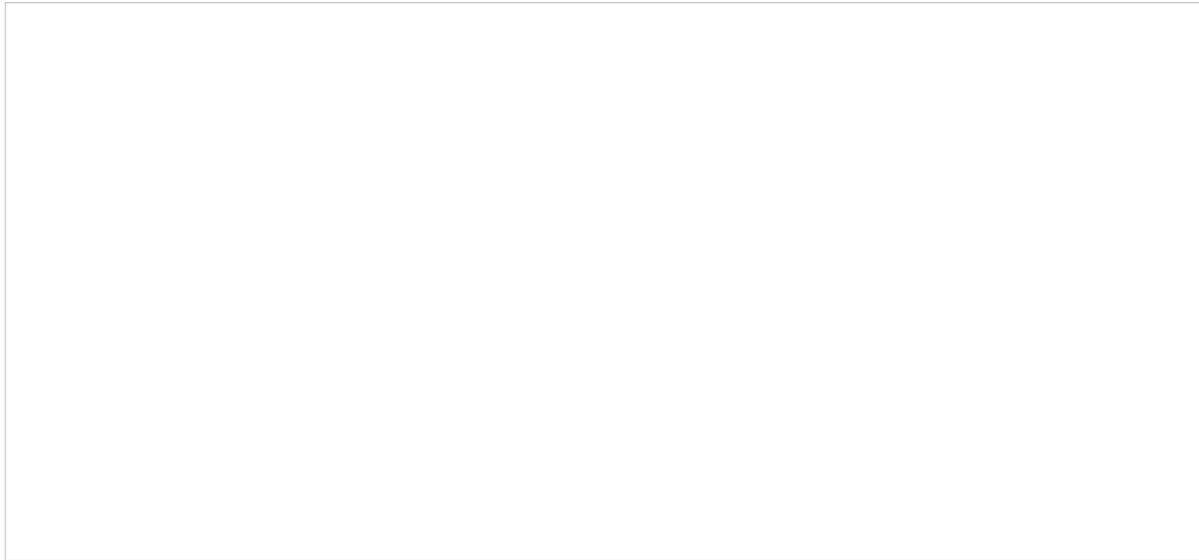


6) Wofür wurde und wird Streuobst in Ihrem Bundesland verwendet und verwertet?

- Als Nahrungsgrundlage bzw. Grundnahrungsmittel (in der Küche und als Tafelobst)
- Gibt es bestimmte auf regionale Bedingungen angepasste Sorten/Züchtungen? Wenn ja, welche?
- Gibt es aus diesen Sorten spezielle sortenreine Produkte? Wenn ja, welche?
- Welche sonstigen Erzeugnisse werden aus Streuobst in Ihrem Bundesland gewonnen? (Apfelkraut, Gelee, Apfelmuß, Most, Saft, Secco, Cidre/Cider, ...)

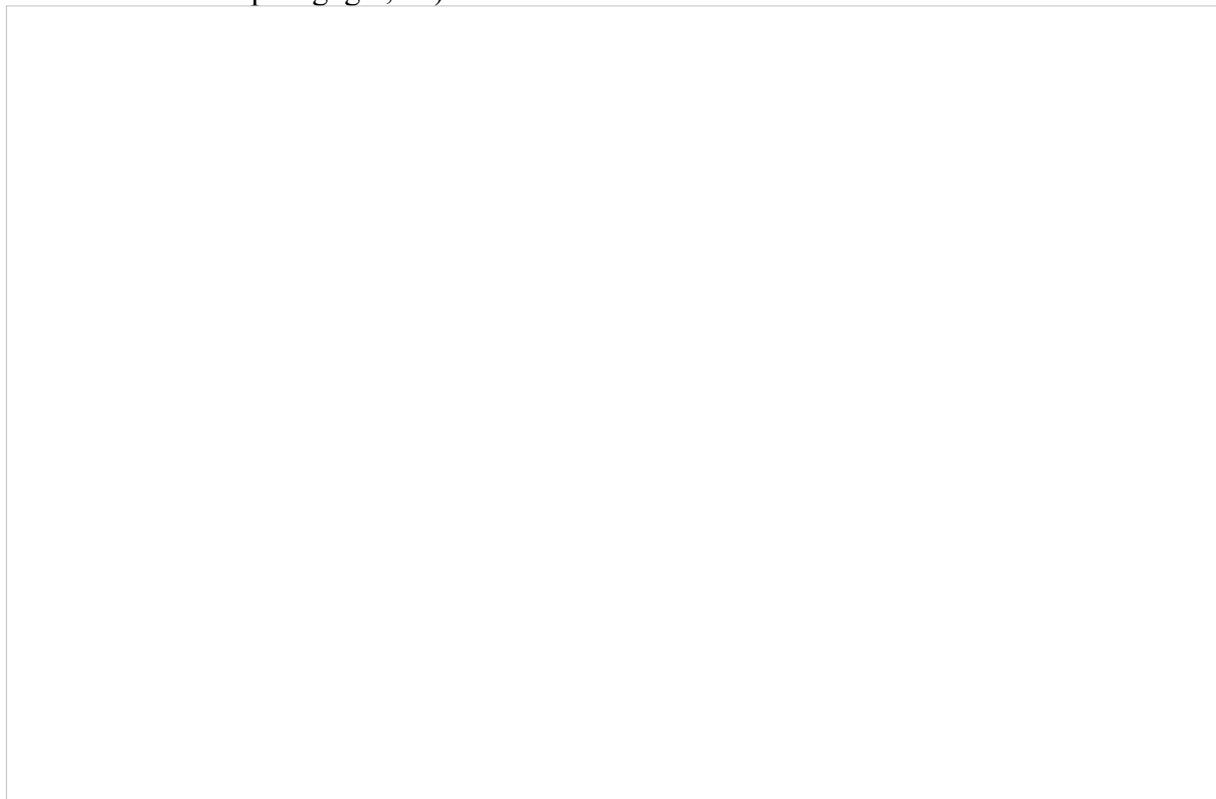


7) Kunst und Populärkultur: Nennen Sie Gedichte, Kunstwerke, Lieder und Weiteres mit (Streu)Obstbezug aus Ihrem Bundesland. (z.B. Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland)



8) Welche Konkreten Maßnahmen werden zum Erhalt von Streuobstwiesen und zur Weitergabe von Wissen zum Erhalt von Streuobstwiesen in Ihrem Bundesland durchgeführt?

- Wer sind die Akteure die sich für den Erhalt einsetzen? (Vereine, Initiativen, Einzelpersonen, ...)
- Welche Programme und Kurse gibt es (Schnittkurse, Seminare, Streuobst-/Umweltpädagogik, ...) und wo besteht Ausbaubedarf?



Vielen Dank für Ihr Engagement in Sachen Streuobst und Ihre Teilnahme!